



Patient/innen der Zukunft

**Dr. Google und die Patient/innen  
oder: Welchen Einfluss hat die  
Digitalisierung im Gesundheits-  
wesen auf Kosten und Qualität?**

Public Health Schweiz, 12. Dezember 2017

Marc-André Giger, KPMG Schweiz  
Leiter Öffentliche Verwaltung / Beratung Gesundheitswesen

# Agenda

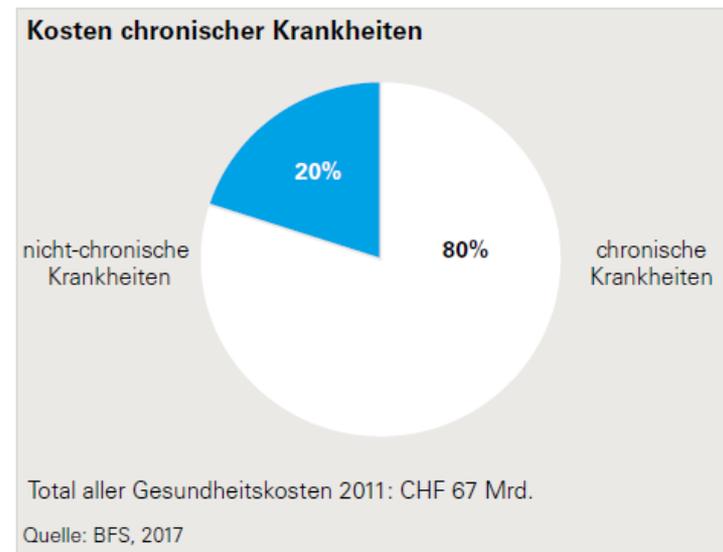
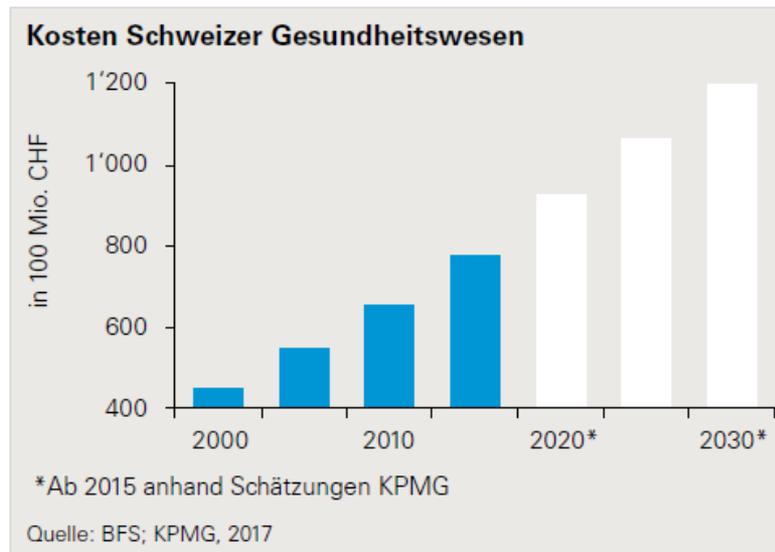
	Seite
– Ausgangslage	
- Entwicklung der Gesundheitskosten	4
- Einführung des elektronischen Patientendossiers	5
– Kosteneinsparung und die möglichen Qualitätssteigerungen dank digitalem Patientenpfad	
- Präsentation der KPMG-Studie	8
– Kultur-Wandel im Healthcare-Business aufgrund der Digitalisierung und Konsultation von Dr. Google	18



# Ausgangslage

# Entwicklung der Gesundheitskosten

- Die Kosten steigen und steigen....
- Vor allem die chronischen Erkrankungen nehmen massiv zu.
- Grosses Potenzial, den Kostensteigerungen entgegenzuwirken, liegt in der Digitalisierung.





Wie kann dem steigenden Kostendruck insbesondere aufgrund der steigenden Anzahl chronisch Kranker begegnet werden?

Ein Ansatz ist das elektronische Patientendossier.



# Das elektronische Patientendossier

## Zielsetzung

- Stärkung der medizinischen Behandlungs-**qualität**, Verbesserung Behandlungs**prozesse**, Erhöhung Patientens**icherheit**, Steigerung **Effizienz** im Gesundheitswesen, Förderung der Gesundheits**kompetenz** der Patienten.
- Das Dossier stellt die behandlungsrelevanten Informationen zur Verfügung - zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

## Ausgangssituation

Gesetzliche Verankerung:

- EPDG (elektronisches Patientendossiergesetz) ist seit 10. April 2017 in Kraft

Geltungsbereich:

- Verpflichtend für stationäre Leistungserbringer
- Freiwillig für den ambulanten Bereich
- Freiwillig für die Bevölkerung / Patienten

## Umsetzung

Umsetzungsfristen:

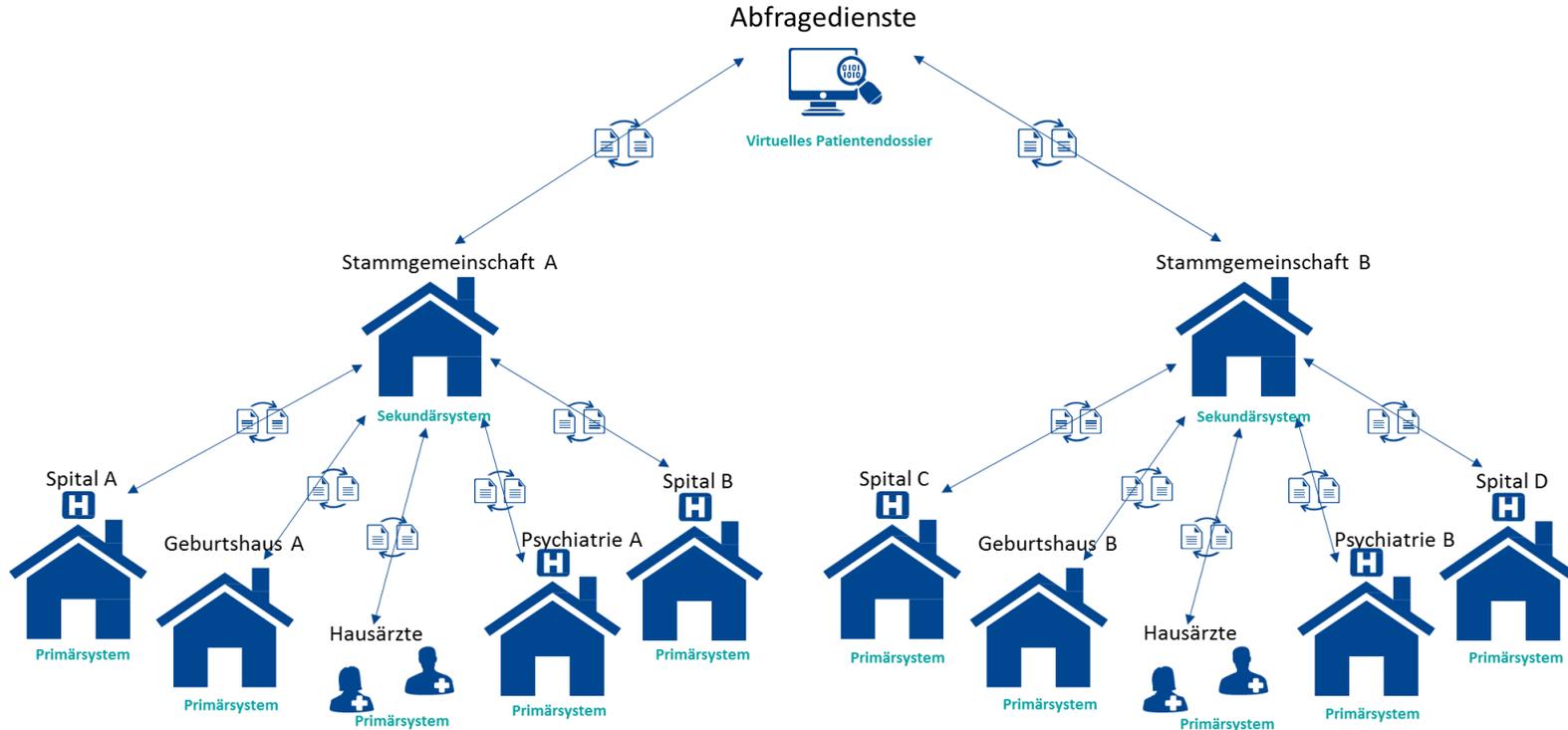
- Spitäler: 3 Jahre (bis 2020)
- Geburtshäuser und Pflegeheime: 5 Jahre (bis 2022)

Anschubfinanzierung:

- Kostenbeteiligung Bund: CHF 30 Mio. für Aufbau und Zertifizierung

# Wie funktioniert der Datenaustausch?

- Gesundheitseinrichtungen: Primärsystem
  - Stammgemeinschaften: Sekundärsystem
  - Virtuelles Patientendossier: Abfragedienste
- **Bisher:** Gerichtete Kommunikation via Post, Fax, etc.
- **Neu:** Ungerichtete Kommunikation (zur Verfügungstellung von Informationen)



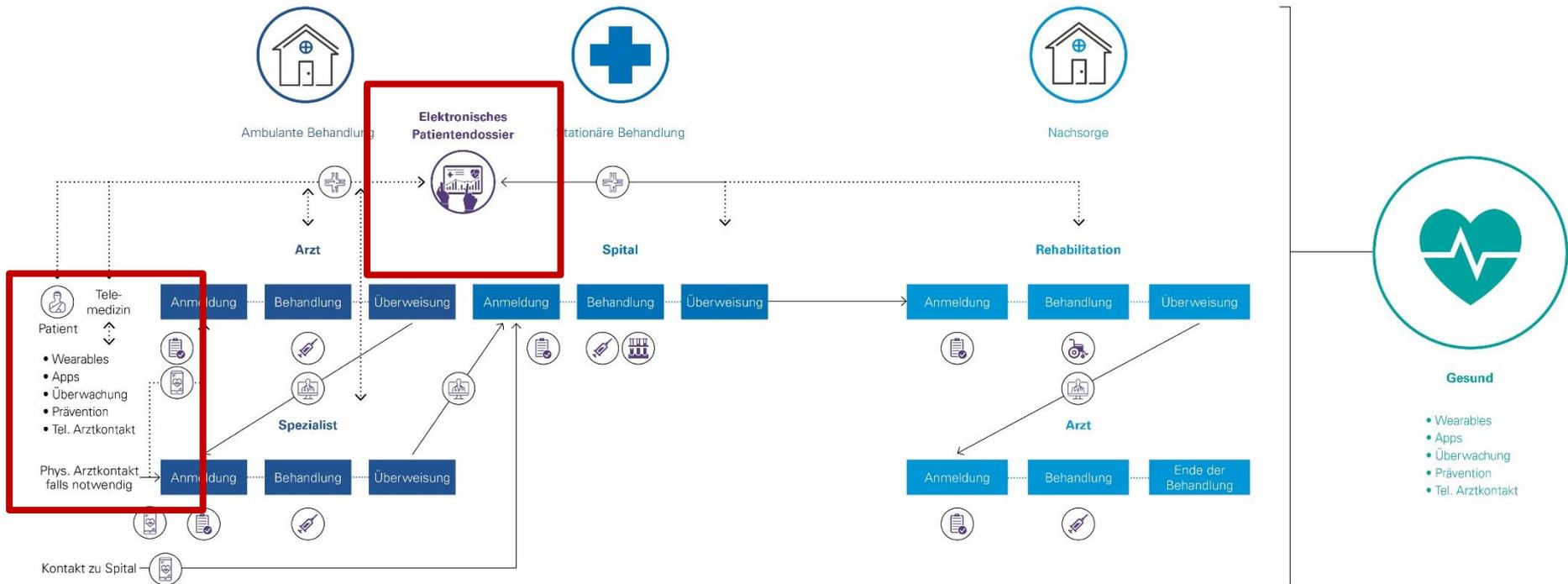


# Kosteneinsparung dank digitalem Patientenpfad



# Kosteneinsparung dank digitalem Patientenpfad

## Digitaler Patientenpfad



- Durchschnittliche physische Aufnahmen Patientendaten: 1x
- Durchschnittliche Terminvereinbarungen (eAppointment): 5x
- Austausch medizinischer Verlauf (Zuweisungen, Verlauf, Austrittsberichte): entfällt

Quelle: KPMG, 2017

# Kosteneinsparung dank digitalem Patientenpfad

## Einsparpotenzial durch die Digitalisierung (1/2)

<b>Zeitaufwand und Einsparpotenzial über fünf Behandlungsstationen</b>			
<b>In Minuten</b>	<b>Traditioneller Patientenpfad</b>	<b>Digitaler Patientenpfad**</b>	<b>Einsparpotenzial in Minuten</b>
<b>Physische Patientenaufnahme</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>24</b>
Anzahl	4	1	
Dauer in Minuten	8*	8	
<b>Terminvereinbarungen</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>15</b>
Anzahl	5	5	
Dauer in Minuten	5	2	
<b>Austausch medizinischer Verlauf</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>48</b>
Anzahl	4	0	
Dauer in Minuten	12	0	
<b>Einsparpotenzial Total</b>			<b>87</b>

# Kosteneinsparung dank digitalem Patientenpfad

## Einsparpotenzial durch die Digitalisierung (2/2)

Jährliches Einsparpotenzial durch die Digitalisierung	
in TCHF	
Nicht Chroniker*	27'815
Chroniker**	268'535
<b>Total</b>	<b>296'350</b>

\*Nicht Chroniker durchlaufen nur 1 Station des Patientenpfades

\*\*Chroniker durchlaufen i.d.R. alle 5 Stationen des Patientenpfades

Weitere Annahmen:

- 16.8 Mio. spitalambulante Behandlungen (BFS, 2015)
- 1.4 Mio. stationäre Behandlungen (BFS, 2015)
- 2.2 Mio. chronisch kranke Patienten (Obsan, 2015)

# Qualitätssteigerung dank dem elektronischen Patientendossier

- Verbesserte Patientensicherheit (z. B. Verhinderung von Fehlmedikationen, Doppeluntersuchungen etc.)
- Einheitliche Datenqualität da weniger Schnittstellen
- Kürzere «Durchlaufzeiten»
- Verbesserung der Compliance/Therapietreue

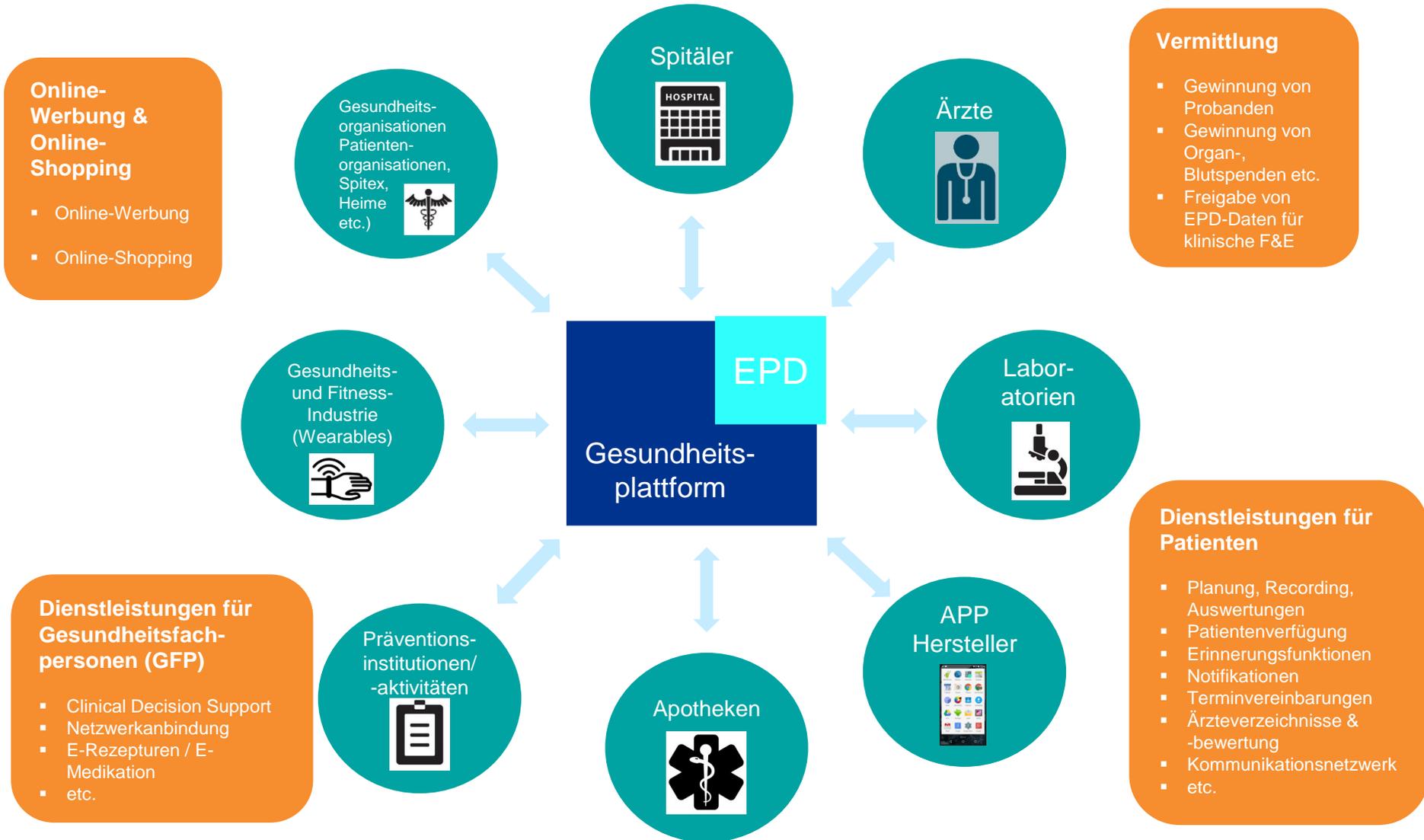


Sind Sie der Meinung, dass das EPD zur Steigerung der Qualität und zur Kostenstabilisierung im Gesundheitswesen beitragen wird?



Die prognostizierten  
Kosteneinsparungen und  
Qualitätsverbesserungen sind  
nur die Spitze des Eisbergs

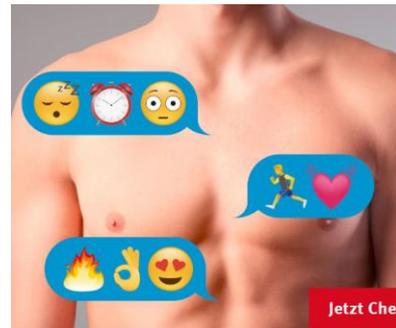
# Das EPD als Nukleus für eine Gesundheitsplattform



# Beispiele von Gesundheitsplattformen



[www.migros-impuls.ch](http://www.migros-impuls.ch)

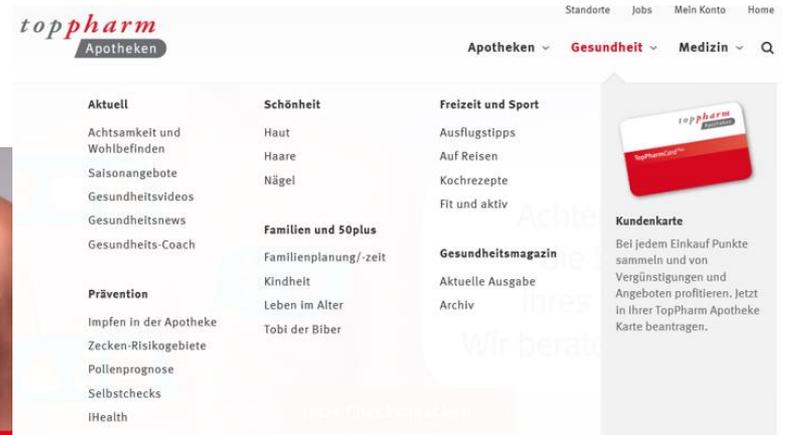


Jetzt Checks machen

[www.toppharm.ch](http://www.toppharm.ch)



[www.swica.ch](http://www.swica.ch)

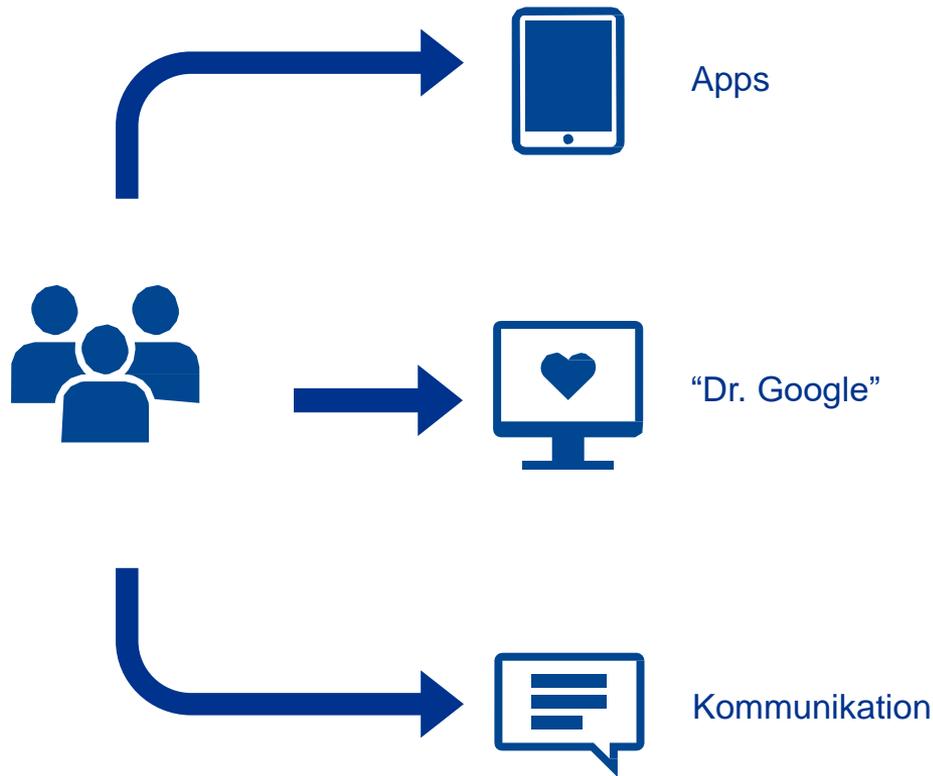




# Die Konsequenz: Kultur-Wandel im Healthcare-Business

# Digitaler Konsument ➔ digitaler Patient!

## 24/7, Always On!



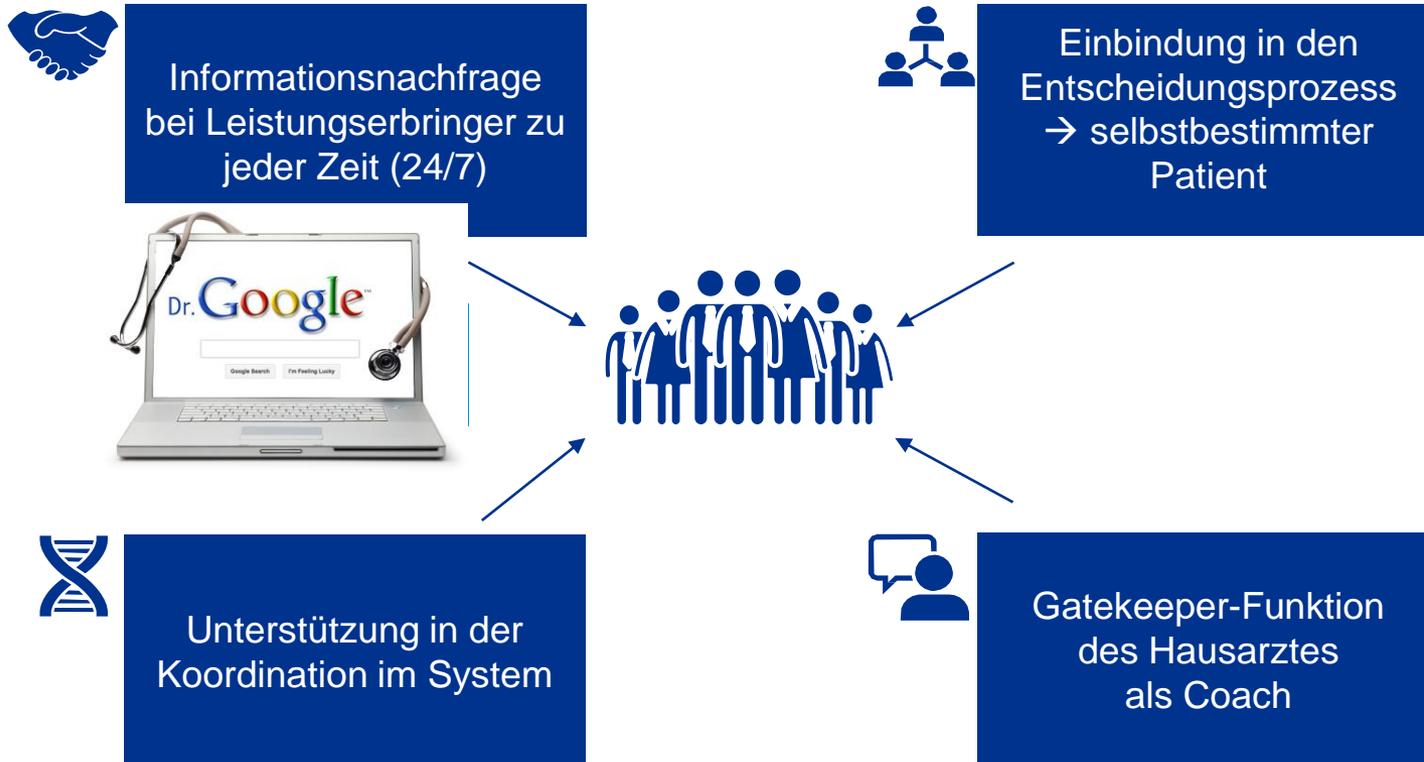
Der Patient nutzt vermehrt Apps für **Gesundheitsleistungen** und **Gesundheitsportale**

Der Patient **informiert** sich selbst und **hinterfragt** die Entscheidungen des Arztes

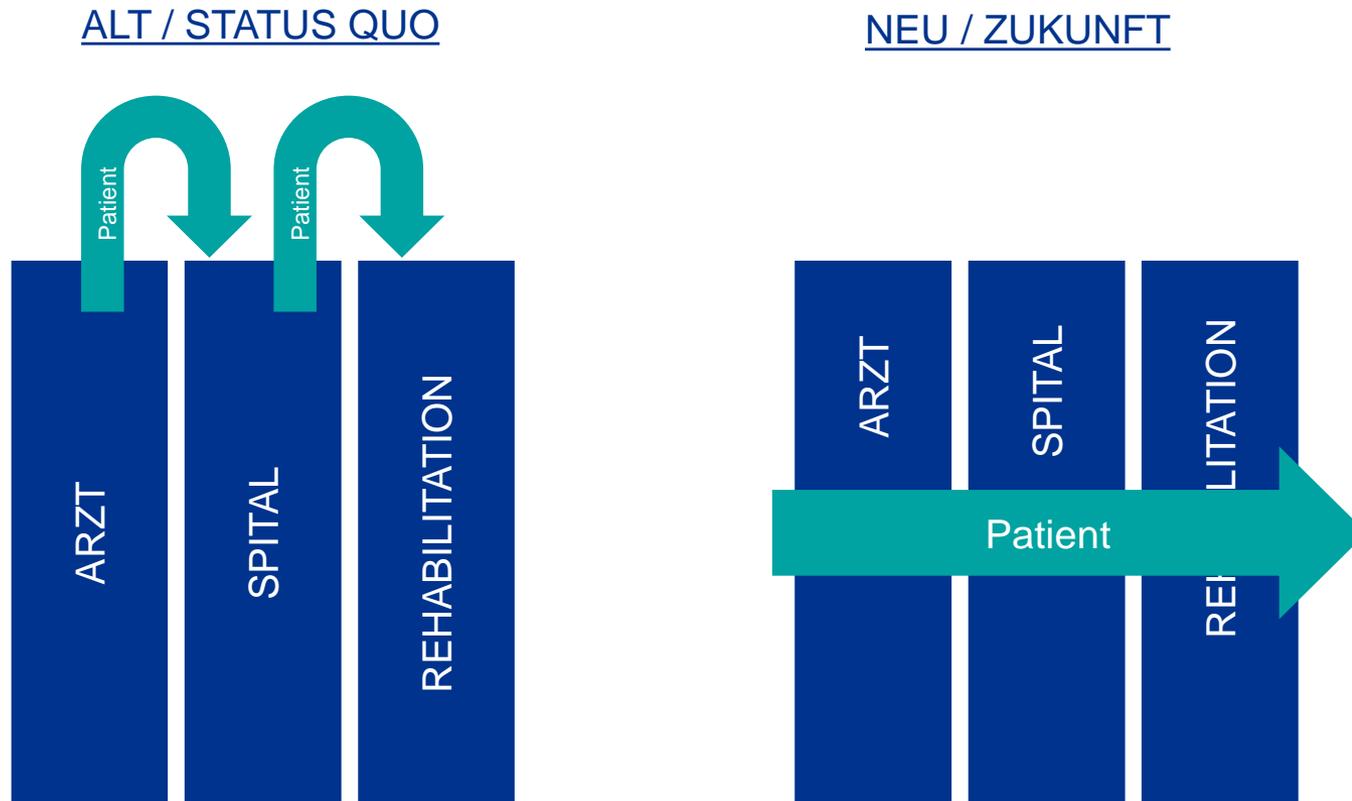
Der Patient wünscht häufig eine direkte **Interaktion / Kommunikation** mit dem Arzt über **digitale Kanäle**

# Wandel im Arzt-Patientenverhältnis

## “Digital Do-it-yourself and human Ask-for-Advice”



# Wandel im Verhältnis der Gesundheitsfachpersonen untereinander



- Weg vom Silo und vom Top-Down-Approach hin zur horizontalen, hybriden, interprofessionellen Begleitung des (aufgeklärten!) Patienten
- Resultat: Integrierte Versorgung – Gesundheitsfachpersonen und Patient auf Augenhöhe



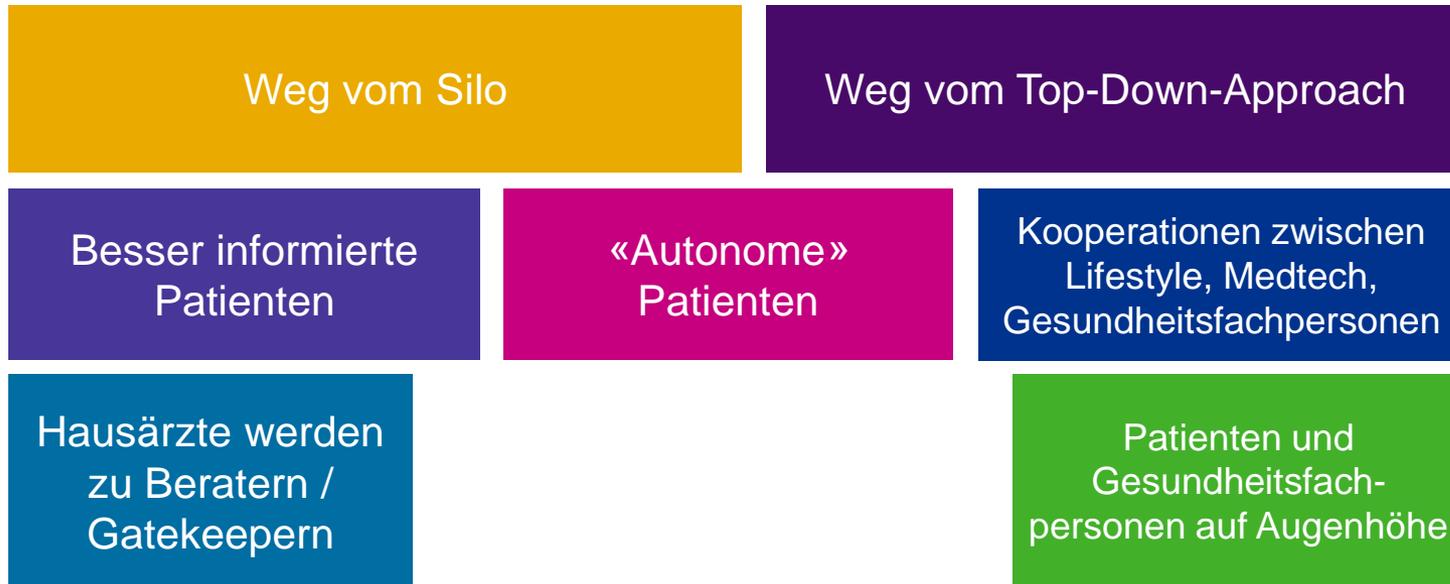
Es stellt sich nun aber die Frage: Wer will denn diese Veränderungen im Gesundheitswesen?



Wer sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Treiber einer digitalen Veränderung im Schweizer Gesundheitswesen?

- Ärzte
- Spitäler
- IT-Industrie
- Patientinnen und Patienten
- Öffentliche Hand

# Zusammenfassung





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



**Marc-André Giger**

Director

T +41 58 249 21 11

M +41 79 251 12 29

marcandregiger@kpmg.com



[kpmg.ch/socialmedia](https://kpmg.ch/socialmedia)



[kpmg.com/app](https://kpmg.com/app)

The information contained herein is of a general nature and is not intended to address the circumstances of any particular individual or entity. Although we endeavor to provide accurate and timely information, there can be no guarantee that such information is accurate as of the date it is received, or that it will continue to be accurate in the future. No one should act on such information without appropriate professional advice after a thorough examination of the particular situation.

© 2017 KPMG AG is a subsidiary of KPMG Holding AG, which is a member of the KPMG network of independent firms affiliated with KPMG International Cooperative (“KPMG International”), a Swiss legal entity. All rights reserved.